



## LQ in Palästina; Teil 2: Schüleraustausch

Ein Lions-Quest-Seminar wurde von unserer Zone gesponsert und im August 2018 in der Schule Talitha Kumi in Beit Jala/Palästina durchgeführt. Verantwortlich war Gerhard Cherdron als Zonen-LQ-Beauftragter. Schon damals war die Idee, das durch einen Schüleraustausch fortzusetzen im Raum.

Und es hat geklappt. Als deutsche Partnerschule bot sich die Mathilde-Planck-Schule in Ludwigsburg an; dort ist die KLO Gabi Rösch (LC Madonnenland) Vize-Rektorin und diese Schule bietet mit ihrem großen Angebot von Gymnasium bis Orgelbau beste Voraussetzungen. Weiterer Glücksfall:

Die ganze „Truppe“ vor der „Experimenta“



Jörg Edinger, ein leitender und sehr aktiver Lehrer war selbst ein Jahr in Palästina an der Schmidt-Schule in Ostjerusalem.

Problemfall: Reisekostenfinanzierung der palästinensischen SchülerInnen. Der übliche Weg über Amman ist sehr teuer; Rektor Matthias Wolf schaffte es, die israeli-

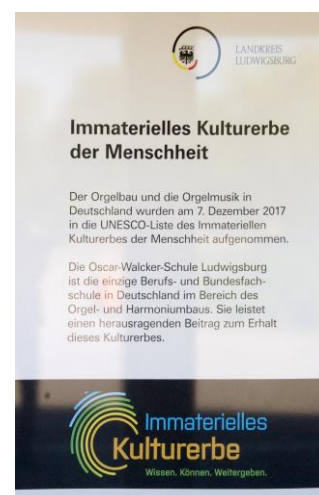
schen Militärs zu überzeugen, dass die Lions-Aktion unterstützt werden muss, indem der Abflug ab Tel Aviv/Ben Gurion genehmigt werden sollte. Tatsächlich, ein Wunder, die Israeli stimmten zu. Wer einmal dort die Kontrollen kennengelernt hat, weiß das besonders zu schätzen. Jetzt wurden die Flugkosten wesentlich geringer. LC Madonnenland, LC Mosbach, Distrikt SM (!) und die Dieter-Schwarz-Stiftung brachten 4.500 € auf. Damit waren mit den persönlichen Anteilen der SchülerInnen die Reisekosten gedeckt.

Im April waren 15 deutsche SchülerInnen in Palästina, im Mai kamen die palästinensischen SchülerInnen zu uns. Anreise durch Israel, Flug nach Basel, Busfahrt über den Schwarzwald nach Ludwigsburg – das waren schon viele und massive Eindrücke. Die Zeit verging im Fluge.

Highlights waren ein Besuch der Experimenta in Heilbronn (gesponsert durch die Schwarz-Stiftung) und mehrere Besuche in Schwimmbadlandschaften, die es so in Palästina nicht gibt – Wasser!.

Gemeinsamer Unterricht und Themenbearbeitung waren ebenfalls auf dem Programm.

Das Thema „Wasser“ war für beide Seiten wichtig; dieses Plakat zeigt die großen Unterschiede zwischen BW und Palästina, die durch die Projektarbeit sehr deutlich wurden. „Badensee“ kann man gerne mit Freud'schen





Überlegungen begleiten. Der Landtag in Stuttgart, Schloss Ludwigsburg und Heidelberg waren auch auf dem Programm. Es wurde dazu viel in Ludwigsburg und Stuttgart gebummelt. Endeffekt – man wollte nicht mehr gerne nach Hause.

Ein Festabend in der MPS musste dann aber den Aufenthalt leider doch wieder beenden.

Nächste Ideen: Jetzt wird über Praktika nachgedacht. Da bedeutet wieder Finanzierungsbedarf. Hier gibt es neue Überraschungen. Dieses Jahr sollte min. ein weiteres LQ-Seminar in Beit Jala durchgeführt werden. Besonders die Techniken zur gewaltfreien Konfliktbewältigung und die Anleitungen zu Life-Skills sind für die Nah-Ost-Region und die persönliche Entwicklung der SchülerInnen sehr wertvoll. Vor einigen Wochen war eine deutsche Reisegruppe in Talitha Kumi. Eine ältere Dame aus Hamburg, die LQ nicht kannte, war so begeistert, dass sie spontan Matthias Wolf das Geld für 2 Seminare (je 5.000 €) zur Verfügung stellte. Damit ist die im letzten Jahr von unserer Zone angestoßene Activity in einer sehr guten Entwicklung.

Der Abschieds-Abend. Vorne rechts Gabi Rösch, die Distriktsbeauftragte LQ, bedankt sich bei allen Beteiligten für das Engagement – auch bei den Eltern der deutschen SchülerInnen; wohnen in deutscher Familie (wie vorher in Palästina) bringt ganz neue Erfahrungen, fordert aber auch einiges an Kraft und Verständnis.



Die begeisterten Rückmeldungen aus Beit Jala sind eine tolle Bestätigung der Nachhaltigkeit der LQ-Aktion.

15.6.2019/gch